


| Jahresübersicht  | 2016   |
|--|--|
| <b>Paul König</b> 1955 bis 2015 –<br>60 Jahre freie Grafik   | 13. 03. bis 10. 04. 2016<br>1. und 2. Etage  |
| <b>Reinhard Stoppe u. a.</b><br>»abgelebt«   | 24. 04. bis 22. 05. 2016<br>1. Etage   |
| <b>Volkhard Hofer</b><br>»NATURAL GRAPHICS«  | 24. 04. bis 22. 05. 2016<br>2. Etage   |
| <b>Die Neuen</b><br>Christoph Ehleben, Nils Heberle,<br>Marcel Kreipe, Dominic Sufin<br>und Anna Ullrich | 29. 05. bis 26. 06. 2016<br>1. Etage   |
| <b>Anthony Canham</b><br>»... something old and<br>something new«  | 29. 05. bis 26. 06. 2016<br>2. Etage   |
| <b>Katrin Jakobsen</b><br>»alles wird gut«   | 07. 08. bis 04. 09. 2016<br>1. Etage   |
| <b>Heiner Szamida</b><br>»Konkretes Gefüge«  | 07. 08. bis 04. 09. 2016<br>2. Etage   |
| <b>Antje Smollich</b><br>weiter · wird · gewesen   | 18. 09. bis 16. 10. 2016<br>1. Etage   |
| <b>Christine Brand</b><br>alles.papier   | 18. 09. bis 16. 10. 2016<br>2. Etage   |
| <b>BBK</b><br>Jahresausstellung<br>16  | 23. 10. bis 20. 11. 2016<br>Finissage am 26. 11. 2016<br>1. und 2. Etage   |
|                        | Eröffnungen immer<br>sonntags 11.15 Uhr<br><br>Öffnungszeiten jeweils:<br>Samstag<br>11.00 bis 18.00 Uhr<br>Sonntag<br>11.00 bis 18.00 Uhr |

# LEWIS STAMMELBACH SPEICHER JAHRES PROGRAMM 2016

**GALERIE  
IM  
STAMMELBACH  
SPEICHER  
JAHRES  
PROGRAMM  
2016**

**LEWIS  
STAMMELBACH  
SPEICHER  
JAHRES  
PROGRAMM  
2016**

Galerie im Stammelbach-Speicher  
Wachsmuthstraße 20/21 · 31134 Hildesheim  
[www.galerieimstammelbachspeicher.de](http://www.galerieimstammelbachspeicher.de)

Geschäftsstelle: Dr. Norbert Hilbig  
Westerholzweg 15 · 31139 Hildesheim · [norbert.hilbig@web.de](mailto:norbert.hilbig@web.de)

 Sparkasse  
Hildesheim

**Stammelbach**  
bau- & wohnwelten

 **FRIEDRICH  
WEINHAGEN  
STIFTUNG**

 **MUSEUM  
HILDESHEIM**

**VGH**

**KÜHN**  
SICHERHEIT

 **BürgerStiftungHildesheim**  
Gemeinsam Gutes anstiften.

# ZWEI DREI VIER FÜNF SECHS ZEHN

**GALERIE  
IM  
STAMMELBACH  
SPEICHER  
JAHRES  
PROGRAMM  
2016**

**Paul König**  
1955 bis 2015 – 60 Jahre freie Grafik



• Paul König hat diese Ausstellung bis kurz vor seinem Tod im November 2015 geplant und vorbereitet. Sie gibt einen Einblick in sein Lebenswerk: von den vielbeachteten Zeichnungen und Lithographien der 50er Jahre über malerische Landschafts-Triptychen bis hin zu den detailverliebten »gepimpelten« Federzeichnungen der

letzten Jahre. Paul Königs Bilderzyklen spiegeln Themen aus seinem Leben und Denken. Lebensfroh und farbgewaltig zeigen sie die Schönheit der Natur (die es zu bewahren gilt), setzen sich aber auch kritisch mit dem Zeitgeschehen, mit Politik und Religion auseinander. Paul König war eine prägende Figur in der Hildesheimer Kunst- und Kulturszene.

13. März – 10. April 2016



Die Galerie im Stammelbachspeicher ist durch die Initiative von Paul und Renate König mit Hilfe von Maria und Konrad Krüger entstanden. »Dass das glücklich ist, gehört – neben meiner Familie – zu meinen freudigsten und fröhlichsten Sachen.«



Paul König; geb. 1932; aufgewachsen in Ravensburg; seit 1960 in Hildesheim; Professor für illustrative Grafik an der heutigen HAWK; langjähriger Dekan und Vorsitzender des BBK; Vorsitzender des Fördervereins für Künstlerinnen und Künstler in der Region Hildesheim; Mitbegründer einer glücklichen Großfamilie.

**Reinhard Stoppe u. a.**  
»abgelebt«

24. April – 22. Mai 2016

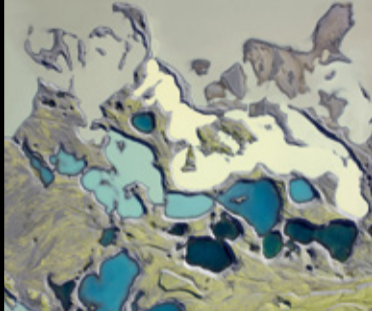
• Klebebänder sind nicht nur nützlich und mittlerweile unentbehrlich zur Lösung alltäglicher Aufgaben. Ihre verschiedenen Breiten und Materialien, die Vielzahl der Farben und Beschriftungen oder auch nur ihre spröde Materialfarbigkeit provozieren Künstler zur unalltäglichen Verwendung. Constanze Prella, Bernhard Kock, Frank Rosenthal und Reinhard Stoppe verwenden Klebebänder zur Erschaffung von Malereien, Objekten und Collagen. Teils sind sie direktes künstlerisches Werkmaterial und Ausdrucksträger, teils im wörtlichen Sinne maßgebliches Hilfsmittel zur Malerei oder sie erfahren in Collagen Wiederverwendung als Zeugen vorangegangener malerischer Prozesse. Aber auch künstlerisch aufbereitete Artefakte von alltäglicher Klebebandverwendung zeigen neue ästhetische Dimensionen dieses Materials.



**Volkhard Hofer**  
»NATURAL GRAPHICS«

24. April – 22. Mai 2016

entstanden sind. Sie zeigen die Natur in all ihrer faszinierenden und archaischen Unbegreiflichkeit.



• »NATURAL GRAPHICS«, so nenne ich in dieser Ausstellung meine in vielen Jahrzehnten zusammengetragenen Flächenbilder aus aller Welt. Es sind Fotografien, die reduziert und ohne die übliche Perspektive aus dem unerschöpflichen Fundus der Natur

Volkhard Hofer; geb. 1941 in Königsberg; Ausbildung als grafischer Zeichner; Studium als Grafik- und Fotodesigner; Kunsthochschulabschluss an der Gesamthochschule Kassel; Umfangreiche Tätigkeiten in verschiedenen Werbeagenturen; von 1974 an Lehrender an der HAWK »Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst«, Fakultät Gestaltung in Hildesheim; von 1980 bis 2002 Professor für Fotografie am selben Institut; zahlreiche eigene Ausstellungen; nationale und internationale Ausstellungsbeteiligungen, Auszeichnungen, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Bildbänden und Kalendern; Vertreten in bedeutenden Sammlungen.

**Die Neuen**

**Christoph Ehleben, Nils Heberle, Marcel Kreipe, Dominic Sufin und Anna Ullrich**

29. Mai – 26. Juni 2016

ausstellung nun erstmals den Stammelbachspeicher bespielen werden. Und während sich die Frage stellt, ob es nun die Gemeinsamkeiten oder gar die Unterschiede ihrer Arbeiten sind, welche den Tonus dieser Ausstellung bestimmen werden, steht jedoch fest, dass vor allem ihre Vielfältigkeit dominieren wird. Ein interessantes Zusammenspiel aus analog und digital, klassischer Techniken sowie experimenteller Herangehensweisen, im zwei- als auch dreidimensionalen Ausmaß. So offenbart sich den Gästen, ein buntes Ensembles aus verschiedenen Blickwinkeln der Fotografie, abstrakter Malerei, Collagen und Retouchen, sowie verschiedener druckgrafischer Umsetzungen, bei denen auch die Materialität stets eine tragende Rolle spielt.



• Christoph Ehleben, Nils Heberle, Marcel Kreipe, Dominic Sufin und Anna Ullrich. Dies sind die neuen Gesichter im BBK Hildesheim, welche im Zuge einer Gemeinschafts-

**Anthony Canham**  
»... something old and something new«

29. Mai – 26. Juni 2016

**»... SOMETHING OLD  
AND  
SOMETHING NEW«**

• Anthony Canham zeigt Beispiele seiner Malerei aus den Jahren 1960–2015.

Anthony Canham; geb. 1941 in Epsom, England; Studium an der Wimbledon School of Art und den Royal Academy Schools in London; 1969 Übersiedlung

in die BRD; 1988 bis 2005 Professor an der Fakultät Gestaltung der HAWK Hildesheim; lebt und arbeitet in Hildesheim.



• Die hannoversche Künstlerin Antje Smollich schlägt in dieser Ausstellung einen zeitlichen Bogen von älteren, selten oder bisher nie gezeigten Werken hin zu ihren aktuellen Arbeiten. Ihre Zeichnungen, Bildobjekte und Assemblagen entstehen aus Materialien,

18. September – 16. Oktober 2016

die der Betrachter aus dem Alltag oder anderen kunstfernen Zusammenhängen kennt: Acrylglas, Folien, Gitter- und Gazematerialien erfahren durch die Bearbeitung eine sinnliche-visuelle Aufladung, die nicht mehr eindeutige Nachvollziehbarkeit der Bildentstehung führt zur Verdichtung und Vieldeutigkeit des vollendeten Werkes. In Auseinandersetzung mit den Grenzen des klassischen Malereibegriffs entstehen aus diesen Farbrägern Bilder, bei deren Entstehung methodische Stringenz und subversiver Spieltrieb einander nicht ausschließen. Leuchtende Farben, Transparenz, Verschiebungen lassen den Wahrnehmungsprozess zum Ereignis werden und steigern den Genuss am sensiblen Spiel mit Farbe, Fläche und Raum.

**Katrin Jakobsen**  
»alles wird gut«

7. August – 4. September 2016

beherrschendes Medium. Sie bastelt und baut Raumsituationen und Szenarien des Missbrauchs von Kindern minutiös nach, recherchiert und dokumentiert. Die fotografischen Abbildungen und die von ihr verfassten Videos zum Kindesmissbrauch bezieht Katrin Jakobsen, anders als viele heutige Künstler, die sich mit der Darstellung sexueller Praktiken befassen, nicht aus einschlägigen Magazinen, Filmen und Internetauftritten. Sie bildet vielmehr im Stil des renommierten deutschen Fotografen Thomas Demand die von ihr selbst installativ geschaffenen Raumsituationen und Szenarien ab. Katrin Jakobsen hat damit einen wichtigen persönlichen Schritt vollzogen: von der Fotografie weg in den komplexen, sich vielfach überlagernden Bereich der Multi-Media-Art. (Harald Falckenberg 2009)

Katrin Jakobsen; geb. 1958 in Hamburg; lebt heute in Paris.



• Mit »alles wird gut« gelingt Katrin Jakobsen das Unmögliche: ein Tabu zu zeigen. Der Betrachter der großformatigen, farbenfrohen, aber unscharfen Fotografien tritt ein in die Welt von Unterdrückung und Gewalt an Kindern. »Katrin Jakobsen verzichtet in ihrer neuen Arbeit auf die Fotografie als allein

**Christine Brand**  
alles.papier

18. September – 16. Oktober 2016

Zweck entwachsen. Christine Brand begann vor einigen Jahren neben der Malerei mit Bienenwachs (Enkaustik) mit Papieren zu experimentieren und die Konsistenz, die Variabilität in Form und Ausdrucksweise des Materials bald zu schätzen. Die haptische, ästhetische und optische Qualität von Papier forderte die Künstlerin in konzeptioneller, innovativer und gestalterischer Vielfalt heraus. Durch unterschiedliche Bearbeitungsmethoden, wie formen, reißen, pressen sogar kochen der Papierfasern entstehen experimentelle Flächen, mal zart und fragil, mal robust und rau, sowie Objekte und Installationen in meist reduzierter Farbgebung, nicht nur der Ästhetik verschrieben. Der Werkstoff lässt thematische Ideen entstehen, die mit der ihm eigenen Aussagekraft des Papiers ihre Wirkung entfalten.



• ... nur Papier, ein alltägliches, vertrautes Material, das uns umgibt. Oft achtlos weggeworfen und doch faszinierend in seiner Vielfalt – doch Papier kann wesentlich mehr, als »nur« Bildträger in der Kunst zu sein. Längst ist Papier dem dekorativen, nützlichen

**BBK  
Jahresausstellung  
16**

23. Oktober – 20. November 2016

bewegenden Gesellschaft widmen. Zum Jahresthema »16« zeigen sie Werke, an denen ihr aktuelles Ringen um Form und Schönheit deutlich wird. Diese Auseinandersetzung ist nicht nur ein persönliches Anliegen. Mit ihrer ganzen kreativen Persönlichkeit, stellen sich die Kollegen und Kolleginnen den Zeitfragen und der Zeitnotwendigkeit. Die Werke stellen individuelle Sichtweisen dar, die sich mit allgemeinen Anliegen konfrontieren. Denn nicht nur der Produzent dieser Werke ist an diesen Verwandlungsprozessen beteiligt, sondern auch der Konsument, der Kunstliebhaber wird aufgefordert, einfühlend und mitgestaltend sich den Darstellungen zu widmen. Die Form und das Erlebnis, die sich daraus ergeben, betrifft jeden und jeder, der sich in Beziehung setzt, ist an deren Entstehung beteiligt. Das Kunstwerk wird erst dann, wenn es erfasst und ergriffen wird.



Aus der BBK Jahresausstellung 2015 »Treffler« (Ausschnitt), Arbeit von Dominic Sufin

• 2016 werden wieder Künstler und Künstlerinnen des BBK-Hildesheim ihre Jahresausstellung im Stammelbachspeicher durchführen. Menschen, die ihr Leben der Kunst und der durch Kunst zu